

Quo vadis – Aktueller Stand in den Arbeitsgruppen 2025

Im Zuge der Klausur des Vereins Sozialpädagogik Oberösterreich (SO!) im März 2025 wurden die bestehenden Arbeitsgruppen (AG) nicht nur evaluiert, sondern auch mit neuen Schwerpunkten und frischer Motivation aufgeladen.

Wir stellen die AGs, ihre Ziele und bisher Erreichtes vor:

Alternative Betreuungsformen

In dieser AG tauschen sich Fach- und Führungskräfte der Träger über innovative Ansätze für Betreuungssituationen aus, bei denen konventionelle Hilfestrukturen für Kinder und Jugendliche an Grenzen stoßen. Die AG versteht



sich als Plattform zum kollegialen Austausch: Best-Practice-Beispiele werden geteilt, Erfahrungen diskutiert und Kooperationen angebahnt. Es geht aber auch um die Auseinandersetzung mit organisationalen Fragestellungen, wie zum Beispiel Chancen und Herausforderungen der trägerübergreifenden Zusammenarbeit (unterschiedliche Kollektivverträge, Dokumentationsvorgaben usw.), Arbeitszeitprobleme bei mehrtägigen Diensten, flexiblen Personaleinsatz, Finden, Halten und Schulen von Mitarbeiter:innen für sehr fordernde und kreative Betreuungslösungen etc.

Digitalisierung

Künstliche Intelligenz, Cloudlösungen und Co machen auch vor der Sozialpädagogik nicht Halt. Wie kann ein sicherer und pädagogisch verantwortungsbewusster Einsatz der KI im sozialpädagogischen Alltag aussehen? Wie kann die digitale trägerübergreifende Zusammenarbeit im Verein SO! verbessert werden? Wie sind entsprechende Verordnungen zu DSGVO und KI umzusetzen? Die AG sucht gemeinsam mit IT- und Rechtsexpert:innen der Träger Antworten auf diese Fragen. Neben Themen, die vordergründig den Verein betreffen, braucht es auch Sensibilisierung und Wissensvermittlung für alle Mitarbeiter:innen im Feld der Sozialpädagogik.

Personal

Die AG sucht proaktiven Austausch mit Ausbildungsstätten, um Praktikums- und Tätigkeitsfelder vorzustellen und frühzeitig Abgänger:innen der sozialpädagogischen Ausbildungen in der Sozialpädagogik zu halten. Der Fachkräftemangel zieht sich quer

durch alle Träger des Vereins SO!. Viele Fachkräfte landen in anderen Berufsfeldern und fehlen dringend in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Mit den Ausbildungseinrichtungen werden auch theoretische und praktische Inhalte diskutiert, so dass dort eine möglichst realitätsnahe Vorbereitung auf den beruflichen Einsatz geleistet wird.

Der Verein bemüht sich zukünftig auch um Synergien im Bereich Fort- und Weiterbildung zwischen den Trägern. Viele Themen wie Traumapädagogik, Sexualpädagogik, Deeskalation, Neue Autorität, interkulturelle Kompetenz etc. beschäftigen die gesamte Sozialpädagogik. Die Vereinsmitglieder möchten wechselseitige Teilnahmen an Angeboten der Träger ermöglichen. Dies fördert wiederum die Vernetzung der Mitarbeiter:innen und den Blick über den Tellerrand, was trägerübergreifenden Betreuungslösungen den Boden bereiten kann.

Pädagogik

Diese AG beschäftigt sich mit Fragen und Antworten zu aktuellen sozialpädagogischen Themen, wie z. B. Forderungen nach Herabsetzung der Strafmündigkeit oder Wohngruppen mit Aufenthaltsbeschränkungen. Durch die Mitgliedschaft des Verein SO! in österreichweiten Dachverbänden, wie [FICE](#) und [DÖJ](#), werden bundesländerübergreifende Prozesse verfolgt und eigene Positionen vertreten.



Wirtschaftlichkeit

Der Verein SO! muss sich für wirtschaftlich harte Jahre rüsten, auch die Kinder- und Jugendhilfe hat mit Einsparungen zu rechnen. Durch Transparenz der Mitgliedsträger in wirtschaftlichen Belangen stärken wir uns für Verhandlungen mit den Kostenträgern. Des Weiteren möchten wir durch Offenheit bei Zulagen, Gehältern usw. finanziell faire Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter:innen schaffen, sodass man sich nicht gegenseitig Personal durch derartigen Wettbewerb wegnimmt.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein SO! ist um verstärkte Präsenz bemüht, um die Anliegen aus der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien hervorzuheben. Auf der Website und mittels Newsletter werden alle Interessierten über die neuesten Entwicklungen im Verein, SO!-Themenabende oder externe Veranstaltungen informiert. Austauschtermine mit den Sozialsprecher:innen der politischen Landesparteien sollen Verständnis für sozialpädagogische Themenfelder schaffen.

Ebenso werden gelegentlich Pressegespräche gesucht oder Aussendungen verfasst, um auf aktuelle Berichterstattungen einzugehen und Hintergrundwissen und Positionen zur Verfügung zu stellen.

Mobile Themen

Der Anteil an stationären Mitgliedsorganisationen ist im Verein SO! größer als der Anteil mobiler Träger. Damit die Wichtigkeit der mobilen Dienste in der sozialpädagogischen Betreuungslandschaft abgebildet wird, befasst sich diese Arbeitsgruppe speziell mit mobilen Themen und gilt als wichtige Vernetzungsplattform.

Summa summarum – Starke Mitglieder, starke Wirkung

Damit sich der Verein SO! als starker Partner der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ positionieren und aktuellen Herausforderungen der Sozialpädagogik (Fachkräftemangel, spezielle Betreuungslösungen, wirtschaftlicher Druck etc.) Lösungen entgegensetzen kann sowie in der Öffentlichkeit als gebündelte Kompetenz mobiler und stationärer, privater und öffentlicher Kinder- und Jugendhilfeträger wahrgenommen wird, braucht es starke Mitglieder. Jedes Vereinsmitglied ist in mindestens einer Arbeitsgruppe oder österreichweiten Delegation vertreten und bringt sich aktiv ein – zusätzlich zur regulären beruflichen Tätigkeit im eigenen Träger. Das verlangt Durchhaltevermögen, Disziplin und Offenheit. Nicht alles geht so schnell voran, wie es gewünscht oder notwendig ist. Die gemeinsamen Ziele und Visionen einen die 16 Mitgliedsorganisationen aber, so dass nicht nur auf ein konstruktives erstes Halbjahr 2025 zurückgeblickt werden kann, sondern auch die nächsten bzw. laufenden Vorhaben mit viel Engagement und Herzblut weiterverfolgt werden.

